

Rüschlikon: Parolen der CVP zur Urnenabstimmung vom 21. Mai:

## **Für mehr Mitbestimmung beim Belvoir: JA zur Frage A**

**Die CVP ist überzeugt: nur mit einem JA zur Frage A in der Vorlage zur Urnenabstimmung „Belvoir“ sind die Interessen der Gemeinde langfristig gewahrt. Darum wird der Antrag des Gemeinderats einstimmig unterstützt.**

Das „Belvoir“ gehört zu Rüschlikon wie der Zuckerhut zu Rio – dennoch gab es in der jüngeren Vergangenheit einige Turbulenzen. Nach der einseitigen Kündigung des unterschriftsreif vorbereiteten Baurechtsvertrags durch die Gastrosuisse beschloss der Gemeinderat im Grundsatz, dass die Rüschliker Stimmbürger über die Zukunft des Belvoir entscheiden sollen. Der erste Schritt dazu wird an der Urnenabstimmung vom 21. Mai getan, wenn über die Besitzverhältnisse in der AG Belvoir entschieden wird. Das Thema interessiert und bewegt die Rüschliker offensichtlich – gegen 200 Personen nahmen an der Orientierungsversammlung des Gemeinderats teil und auch der Aufmarsch an der CVP Mitgliederversammlung war – trotz einiger Entschuldigungen - erfreulich. Der designierte Präsident der CVP Rüschlikon, Lucas Sala, begrüßte die Anwesenden.

### *Besitz des Belvoirs soll bei der Gemeinde bleiben*

Einleitend schilderte Bernhard Elsener nochmals die Ausgangslage: Die AG Belvoir besitzt etwa 10'000 m<sup>2</sup> Land (gut 3000 m<sup>2</sup> unüberbaut an bester Lage) und das bekannte Hotel/Restaurant „Belvoir“. Seit der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Neubau von 1977 hält die politische Gemeinde 51.9% der total 12'000 Aktien, die knapp kleinere Hälfte ist auf etwa 1000 Privataktionäre verteilt. Diese Aktionärsstruktur macht die Entscheidungswege lang und kompliziert, der Verwaltungsrat ist bei grossen Ausgaben auf die Zustimmung der Gemeinde, d.h. der StimmbürgerInnen, angewiesen. Mit der Urnenabstimmung vom 21. Mai sollen zunächst die Besitzverhältnisse geklärt werden. Der Gemeinderat empfiehlt, die

Aktien der Privataktionäre zu einem Preis von 600 Franken (Nominalwert 250.-) aufzukaufen und den erforderlichen Kredit von 3'462'000.- zu genehmigen. Damit sei sichergestellt, dass der gesamte Besitz der AG in Gemeindebesitz übergeht.

*JA zur Frage A heisst JA zu mehr Mitbestimmung*

Folgen die Rüschliker StimmbürgerInnen der gemeinderätlichen Empfehlung, so wird der Gemeinderat ermächtigt, die Aktien aus Privatbesitz aufzukaufen. Wird die 2/3 Mehrheit erreicht, so kann die AG liquidiert werden. Der Besitz geht ganz ins Finanzvermögen der Gemeinde über. Dies bedeutet, dass in Zukunft sämtliche Entscheide zur Zukunft des „Belvoir“ und des Grundstücks in einem demokratischen Entscheidungsprozess von den StimmbürgerInnen an der Gemeindeversammlung oder an der Urne gefällt werden. Diese vielfach geforderte Mitbestimmung ist allerdings nur bei einem JA zur Frage A gegeben. Ein JA zur Frage B führt zur vollständigen Privatisierung der AG Belvoir – der Gemeinderat und auch die Rüschliker hätten zur Zukunft des Belvoir nur noch ein sehr beschränktes Mitspracherecht, z.B. bei bau- oder planungsrechtlichen Fragen.

*NEIN zur Frage B heisst NEIN zu kurzfristiger Profitmaximierung*

Ein JA zur Frage B, d.h. der Verkauf der 6230 Aktien in Gemeindebesitz an den Meistbietenden, führt kurzfristig, d.h. beim Verkauf an den Meistbietenden, zu einem Gewinn. Dabei ist aber zu bedenken, dass nicht nur das Hotel/Restaurant verkauft wird, sondern das gesamte Grundstück wird aus der Hand gegeben. Es fließen einige Millionen in die Gemeindekasse, die Gemeinde verliert aber das gesamte Land und gibt jegliche weitere Mitsprache an den Entscheiden der neuen privaten AG ab. Die neuen Eigentümer können im Rahmen der gültigen baurechtlichen Bestimmungen das ganze Grundstück (heute grösstenteils in der Wohnzone W3) oder Teile davon überbauen ohne dass die StimmbürgerInnen etwas dazu sagen können. Der Gemeinderat sagt klar NEIN zu dieser kurzfristigen Profitmaximierung.

In der anschliessenden, sehr lebendig geführten Diskussion wurde zuerst die Frage nach dem Verkauf des Hotel / Restaurant und den damit verbundenen Auflagen gestellt. Findet die Gemeinde einen Käufer ? Kann sich der Fall Gastrosuisse wiederholen ? Bernhard Elsener konnte die Frage dahingehend beantworten, dass

bereits heute verschiedene Interessenten bekannt seien, welche das Hotel / Restaurant kaufen möchten. Der Verkaufsvertrag müsste hingegen klare Klauseln enthalten, die einen einseitigen Rücktritt ausschliessen. Bei der Abstimmung über die Verkaufsvorlage sollte dazumal sowohl der Käufer als auch der Vertrag bekannt sein. Unterstützung erhielt der Gemeinderat von *Turi Hösl*, alt-Gemeinderat und ehem. VR Präsident der AG Belvoir. Für ihn ist JA zur Frage A die einzig richtige Lösung, um die Interessen der Gemeinde nachhaltig und in Zukunft zu wahren. Die RPK fokussiere sich einseitig auf die möglichen finanziellen Risiken. Paul Binz, ehem. RPK Präsident, ist grundsätzlich gegen Verkauf von Gemeindeland. Das Belvoir Grundstück soll bei der Gemeinde bleiben, daher unterstützt auch er JA zur Frage A. Diesen Voten schloss sich die Versammlung an und beschloss – voll auf der Linie des Gemeinderats - einstimmig die JA Parole zur Frage A, d.h. zum Aufkauf der Aktien aus Privatbesitz.

Wie immer bot die Mitgliederversammlung Gelegenheit zu Fragen oder zum Meinungsaustausch mit den anwesenden Behördenmitgliedern. So wurde angeregt, im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30 in Rüslikon auch die Sperrung an der Weid- und Alpenstrasse zwischen Thalwil und Rüslikon zu hinterfragen. So könnten grosse Umwegfahrten vermieden werden. Eine weitere Anregung betraf die Signalisation des Veloweges von Kilchberg ins Erholungsgebiet Hinter und Vorder Längimoos von Rüslikon. Zum Schluss wurden noch die nächsten CVP Veranstaltungen bekannt gegeben: Freitag 9. Juni GV der Bezirks CVP im Belvoir Rüslikon, Montag 26. Juni Generalversammlung der CVP Rüslikon. (CVP)